



Handreichung

zum Aufruf aller Klimaschutzmanager:innen der Nordkirche:

Jetzt Stellung beziehen, Kirchenheizung runterfahren, fossile Energie einsparen

Diese Einsparungen lassen sich erreichen:

Pro Grad Temperatursenkung werden zehn Prozent Einsparung erzielt. In der Praxis können damit je nach Größe der Kirche zwischen 1.000 und 30.000 kWh Energie pro Jahr und Grad eingespart werden. Heizt man mit Erdgas, spart man so bei den aktuell noch geltenden Tarifen zwischen 70 und 2.100 Euro im Jahr. Würde man die Temperatur in allen Kirchen mit Erdgas oder Ölheizung um ein Grad senken, wären Kosteneinsparungen von insgesamt 240.000 Euro in der Nordkirche möglich. Zudem ist dies ein kosteneffizienter und schnell umsetzbarer Beitrag zu den Minderungszielen für Wärme, die im Klimaschutzplan der Nordkirche 2022-2027 beschlossen wurden.

So senken Sie die Temperaturen ohne Gefahr für Orgeln und Ausstattung:

- 1. Prüfen Sie auf welche Grundtemperatur und welche Nutzungstemperatur die Kirche aktuell geheizt wird und welche relative Luftfeuchte in der Kirche während und außerhalb der Nutzungszeiten verzeichnet wird.**
- 2. Vergleichen Sie die aktuellen Temperaturen und Feuchtwerte mit den Empfehlungen der Richtlinien für die Bedienung von Kirchenheizungen**
<https://www.kirchenrecht-nordkirche.de/document/41704>

Zum Schutz der Orgeln und von wertvollem Inventar sollten folgende Werte eingehalten werden:

Grundtemperierung: 5 – 8 °C

Nutzungstemperatur: max. 16 °C

Auf- und Abheizrampe: 1 Grad pro Stunde

Täglich genutzte Kirchen: Dauerhaft 12 –14 °C

Relative Luftfeuchtigkeit: 50 – 70 % rH

3. Verringern Sie die Grundtemperaturen schrittweise um jeweils ein Grad, um starke Schwankungen der Luftfeuchte zu vermeiden.

Folgendes sollte beachtet werden:

- Bei hoher rel. Luftfeuchtigkeit (nahe 70 % rH) → keine Temperatursenkung
- Bei niedriger rel. Luftfeuchte (nahe 50 % rH) → Temperatursenkung geboten
- Grundtemperatur jeweils um 1 Grad senken, Einhaltung der Luftfeuchte-Grenzwerte sicherstellen. Erst nach etwa einer Woche weiter absenken, bei deutlichem Anstieg der Feuchtwerte länger pausieren.
Orgeln und hölzernes Inventar muss sich akklimatisieren.

4. Zieltemperaturen für die Nutzungszeiten können sofort um mehrere Grad reduziert werden. Grenzen setzt hier nur die Akzeptanz in der Kirchengemeinde.

5. Deshalb: Kommunizieren Sie die geplante Temperatursenkung und Ihre Beweggründe in Ihrer Kirchengemeinde. Bieten Sie Wolldecken und Sitzkissen an.

6. Senken Sie die Temperatur dauerhaft ab

Besucher können sich an veränderte Bedingungen gewöhnen und nachvollziehbare Gründe erleichtern das Umdenken. Nur dauerhafte Senkungen der Temperaturen haben einen Effekt und sichern deutliche Einsparungen.